Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,300.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 148. Sonntag den 28. Mai 1882. 76. Jahrgang.

Pfingsten.

Vergangen ist die Werdezeit,
Das deutsche Wiegenlied verklungen;
Ein frisch' Geschlecht steht kampfbereit;
Der Zeitgeist spricht mit Feuerzungen
Die Schreiber und Poeten sind
Des Rufs nach Einheit überhoben;
Um was die deutsche Kraft geminnt,
Soll fortgestaltend sich erproben. —
Wohl möcht' in mürbe Schläuche man
Den jungen Most noch vielfach bannen.
Mit Formeln, längst schon abgethan,
Des Lenzes Triebgewalt umspannen;
Doch was in tiefer Seele glimmt,
Kann weder Trug noch Riegel zwingen:
Was einer Nation bestimmt,
Das wird sie auch zur Geltung bringen!
Drum mögen wir in Zukunft nicht
Verjährte Melodien leiern,
Mit traumumstricktem Angesicht
Nur stets ererbte Siege feiern.
Die Bahn, sie ist uns frei gemacht,
Gott Lob! trotz Sturm und Wettergrauen;
Nun sollen in der Arbeit Schlacht
Des Reiches Dom wir weiter bauen.
Das ist der Neuzeit Signatur,
Nicht mehr das Lied vom deutschen Jammer:
Werft nur die ganze Partitur
Entschlossen in die Rumpelkammer!
Ein Heroldsruf, ein Pfingstgesang
Schallt über Berg und Länderstrecken;
Er will mit seinem mächt'gen Klang
Der neuen Lehre Jünger wecken.
Was steht ihr noch und schaut zurück,
Nach vorn sollt ihr die Blicke wenden.
Es zeitigt sich des Volkes Glück,
Kann seine Sendung es vollenden.
Wie unser Deutschland hoch und hehr
Dasteht, Europas Stern und Hüter,
Erring' es nun im Weltverkehr
Den Kranz im Kampf realer Güter! —
Wir haben unser Ziel verlegt;
Nicht kleinliche Dynastenehre
Und Standesvortheil sei gepflegt,
Nicht Gau zieht gegen Gau zur Wehre:
Es drängt hinaus der wackre Muth,
Läßt seine Wimpel lustig wehen;
Nicht mehr mit Eisen und mit Blut,
Mit Schweiß gilt's diesen Strauß bestehen.
Der deutsche Acker ist zu klein,
Nicht kann das Haus die Kinder fassen;
Wir müssen in die Welt hinein
Um Brot und Arbeit für die Massen.
Dann wird die Zeit nicht mehr verthan
In unfruchtbaren Wortgezänken;
Die frische That steht oben an;
Es schweigt das Grollen auf den Bänken.
Mehr säen und mehr ernten gilt's;
Ein Jeder berge seine Garben!
Der Genius des Volkes will's,
Wer redlich strebt, der soll nicht darben.
Doch zieht der deutsche Sohn hinaus,
Darf nicht der Heimath Zug erkalten;
Er bleibe seinem Vaterhaus
Und seinem Vaterland erhalten!
Nicht diene unf're Arbeitskraft,
Für Andre Güter aufzuspeichern;
Was deutscher Fleiß da draußen schafft,
Das soll nicht Fremde mehr bereichern:
Das sei der Zukunft Losungswort,
So wollen wir die Zeit verstehen;
Dann werden wir an jedem Ort
Das deutsche Pfingsten leuchten sehen.
Urdeutsch an Herz und an Gemüth,
Spricht unser Volk mit fremden Zungen;
Wenn dieser Festtag uns erblüht,
Dann ist der große Wurf gelungen!

Remscheid. **W. Rehbein.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag, den 29. Mai,

Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Leipziger Wollmarkt** wird am **16. und 17. Juni** abgehalten, es kann jedoch die Anfuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 15. Juni erfolgen.

Bestellungen auf Plätze unter der großen Wollbude auf dem **Fleischerplatze** sind bis zum 14. Juni Nachmittags 5 Uhr bei hiesiger Stadtcasse unter Einsendung von 3 ℳ, welche beim Standgelde in Anrechnung gebracht werden, anzubringen und haben sich die Besteller beim Eintreffen durch Postschein zu legitimiren.

Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und zur Wollproduction haben, können während des Wollmarktes auf dem Fleischerplatze in der Nähe der großen Wollbude, soweit Platz vorhanden, aufgestellt werden.

Leipzig, am 13. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trömlin. Harwitz.

Erledigt

hat sich die nach dem Maler und Lackirer Ernst Moritz Adolar **Ruck** unterm 6. und 13. laufenden Monats erlassene Recherche.

Leipzig, den 22. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Amt.)
Ludwig-Wolf. M. 2

Bekanntmachung.

Die am 19. dieses Monats licitirte **Wohnung** im **„Goldenen Anker"**, Große Fleischergasse Nr. 3 (Mittelgebäude), ist **zugeschlagen** worden und werden die nicht zur Berücksichtigung gelangten Bieter ihrer diesfallsigen Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 26. Mai 1882.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, für die **Beaufsichtigung** der **Gasanlagen** in den Straßen einen besonderen **Techniker anzustellen** und mit dieser Stelle einen jährlichen Gehalt von 1800 ℳ und ¼jährliche Kündigung zu verbinden. Der Anzustellende erhält nach Ablauf von 2 Dienstjahren Pensionsberechtigung und wird letztere Zeit hierbei mit in Anrechnung gebracht.

Bewerber um diese Stelle fordern wir auf, bis zum 17. Juni cr. unter Beifügung von Zeugnissen sich schriftlich bei uns zu melden.

Leipzig, am 19. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichenus.

Bekanntmachung,

die Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine betr.

Die Auslosung von 15,000 ℳ Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 18,600 ℳ Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 31,200 ℳ Capital der Anleihe vom 9. April 1864, von 9900 ℳ Capital der Anleihe vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe), von 12,600 ℳ Capital der Anleihe vom 12. Juni 1868 und von 27,600 ℳ Capital der Anleihe vom 4. September 1876 soll

den 8. Juni dieses Jahres,

Vormittags um 10 Uhr im Stadthause, Ostmarkt Nr. 3, Zimmer Nr. 33, öffentlich erfolgen.

Leipzig, den 26. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seidemann.

Keller-Vermiethung.

Ein aus **3 Abtheilungen** bestehender **Keller** unter dem **Börsengebäude** am Naschmarkt soll **vom 1. October ds. Js. an** gegen **einhalbjährige Kündigung** anderweit **vermiethet** werden.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, entgegengenommen, auch können ebendaselbst die Vermiethungsbedingungen und das Inventarium des zu vermiethenden Kellers eingesehen werden.

Leipzig, den 19. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stgg.

Bekanntmachung.

Wegen Legung der Pferdebahngeleise wird der **Brühl** auf der Strecke zwischen der Nicolaistraße und Goethestraße vom Mittwoch den 31. dss. Mts. ab auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 27. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Erledigt

hat sich die am 17. laj. erlassene Bekanntmachung, den Schneider **Heinrich Gustav Dietrich** betreffend.

Leipzig, am 22. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Amt.)
Ludwig-Wolf. Dolge.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige **Kirschennutzung** an den fiscalischen Chausseen und Straßen des Bezirks Leipzig soll wie folgt, nämlich:

an der Wurzener und Eilenburger Chaussee,
" " **Reitzenhainer Chaussee bis Gruna,**
" " **Leipzig-Grimmaer Chaussee,**
" " **Coburger Chaussee bis Zwenkau,**
" " **Frankfurter, Merseburger, Schkeuditzer, Landsberger, Delitzscher und Dübener Chaussee**

Montag, den 5. Juni d. J., Vormittags ½9 Uhr, **in Trietschler's Restaurant zu Leipzig,** Schulstraße Nr. 7,

an der Reitzenhainer Chaussee von Gruna bis Neukirchen,
" " **Borna-Geithainer, Borna-Lausigker und Borna-Altenburger Chaussee,**
" " **Borna-Marktranstädter Straße bis zur Kahnsdorf-Kieritzscher Flurgrenze,**
" " **Lobstädt-Altenburger Straße** und
" " **Kieritzsch-Pegauer Straße** bis zur **Pödelwitzer Flurgrenze**

Dienstag, den 6. Juni d. J., Vormittags ½11 Uhr, **im Wünschmann'schen Gasthofe in Borna,**

an der Reitzenhainer Chaussee von Neukirchen bis zur Altenburgischen Landesgrenze,
" " **Waldheim-Altenburger und Rochlitz-Leipziger Chaussee**

Mittwoch, den 7. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, **im Kümmler's Restaurant am Bahnhofe zu Frohburg,**

an der Coburger Chaussee von Zwenkau bis an die Landesgrenze bei Oderwitz und Stöntzsch,
" " **Pegau-Luckaer Chaussee,**
" " **Borna-Marktranstädter Straße von der Kahnsdorf-Kieritzscher Flurgrenze bis Knautnaundorf** und
" " **Zwenkau-Pegauer Straße**

Donnerstag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, **im Gasthofe zur goldenen Aue in Rudigast**

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen **loosungsweise verpachtet** werden.

Leipzig, am 25. Mai 1882.

Königl. Chausseeinspection. Michael. **Königl. Bauverwalterei.** Schurig.

Fiscalische Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiscalischen Kirschbäumen der Chausseen und Straßen des Chausseeinspectionsbezirks Düben soll gegen Meistgebot und gleich baare Bezahlung des Erstehungsbetrags, sowie unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen wie folgt verpachtet werden:

1.
Donnerstag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zu Fischendorf:

Abtheilung 1 der Leipzig-Chemnitzer Chaussee (für Großhändler geeignet),
Abtheilungen 4 und 5 der Düben-Leisniger Chaussee,
Abtheilungen 1 und 2 der Leisnig-Oschatzer Chaussee (für Großhändler geeignet),
Abtheilung 1 der Leisnig-Grimmaer Chaussee und
Düben-Grimmaer Straße.

2.
an demselben Tage, Nachmittags 3½ Uhr im Grünberg'schen Gasthofe zu Flemmingen:

Abtheilungen 6 und 7 der Rossen-Colditzer Chaussee und
Abtheilung 2 der Leisnig-Chemnitzer Chaussee.

3.
Freitag, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe „Zum Zeisig" bei Penig:

Abtheilungen 3—5 der Rochlitz-Waldenburger Chaussee (für Großhändler geeignet) und
Abtheilungen 2—4 der Reitzenhainer Chaussee.

4.
Sonnabend, den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr im Rathhause zu Rochlitz:

Abtheilungen 1—6 der Waldheim-Altenburger Chaussee,
Abtheilungen 1 und 2 der Rochlitz-Waldenburger Chaussee,
Abtheilung 3 und 1 Tract von Abtheilung 2 der Rochlitz-Mittweidaer Chaussee,
Rochlitz-Chemnitzer Straße,
Wechselburg-Geithainer Straße und
Wald- und Bruchstraße.

5.
Montag, den 5. Juni, Vormittags 10½ Uhr im Gasthofe zu Eydorf:

Abtheilungen 1—5 der Rossen-Colditzer Chaussee,
Abtheilungen 1 und 2 der Rossen-Frankenberger Chaussee
Rossen-Hainichen Straße,
Düben-Rossener Straße und
Hainichen-Waldheimer Straße.

6.
an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr im Schweizerhaus bei Wechselwitz:

Abtheilungen 1 und 2 der Düben-Rossener Chaussee,
Abtheilungen 1 und 2 der Rossen-Oschatzer Chaussee und
Abtheilung 1 der Düben-Leisniger Chaussee.

7.
Dienstag, den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr im Kühnrich'schen Gasthofe zu Erlau:

Abtheilungen 1 und 2 der Rochlitz-Mittweidaer Chaussee,
Abtheilung 4 der Limbach-Mittweidaer Chaussee,
Abtheilungen 1—4 der Chemnitz-Leisniger Straße und
Abtheilung 1 der Mittweida-Hainichen Straße.

8.
Mittwoch, den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr im Gasthofe „Zum Adler" in Borsdorf:

Abtheilungen 1—3 der Limbach-Mittweidaer Chaussee (für Großhändler geeignet) und
Lunzenau-Colditzer Chaussee.

Königliche Chaussee-Inspection Düben und Königliche Bauverwalterei Rochlitz am 26. Mai 1882.
Crönert. Wilke.

Verlegung des Schkeuditzer Jahr-Marktes.

Infolge Anordnung des Königl. Hrn. Regierungs-Präsidenten zu Merseburg hat wegen der am 5. Juni cr. stattfindenden allgemeinen Erhebung der Berufsverhältnisse der Bevölkerung des deutschen Reiches der hiesige, auf den 5. und 6. Juni fallende Krammarkt auf **Montag und Dienstag, den 12. und 13. Juni dss. Js.** verlegt werden müssen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schkeuditz, den 22. Mai 1882.

Der Magistrat.